

Inhalt

Vorwort — V

Verzeichnis der Übersichtsdarstellungen — XI

Einleitung — 1

Worum es (nicht) geht — 1

Was folgt — 4

Teil I: Das Problem

1 Die philosophische Aufgabe — 11

1.1 Wie Autonomie untersuchen? Über den Zugang zur Autonomie — 11

1.2 Warum Autonomie untersuchen? Über praktische Erkenntnisinteressen — 16

1.3 Was an Autonomie untersuchen? Vier Perspektiven auf Autonomie — 21

1.3.1 Ein Schema zur Systematisierung — 22

1.3.2 Das Verhältnis der vier Perspektiven — 26

1.4 Ein methodischer Einwand: *ein* Begriff? — 31

1.5 Was eine Autonomiekonzeption leisten muss — 36

2 Das Rätsel personaler Autonomie — 38

2.1 Autonomie und das Selbst — 38

2.2 Autonomie und die (äußere) Welt — 41

2.3 Das Selbst und die (äußere) Welt — 45

2.4 Ein Trilemma — 50

2.5 Die therapeutische Lösungsstrategie — 54

2.6 Die skeptische Lösungsstrategie — 56

2.6.1 Die erste Spielart des Zweifels: radikales Weltverhältnis — 57

2.6.2 Die zweite Spielart des Zweifels: radikales Selbstverhältnis — 59

Teil II: Ansätze zur Lösung des Problems

- 3 Ein reines Selbstverhältnis? Internalistische Theorien — 67**
 - 3.1 Das internalistische Projekt — 67
 - 3.2 Frankfurt und das Autoritätsproblem — 72
 - 3.3 Watson und das Abgrenzungsproblem — 76
 - 3.4 Bratman und das Problem motivierender Transparenz — 83
 - 3.5 Internalismus unter den vier Perspektiven — 90
 - 3.5.1 Die lokale, erstpersonale Perspektive — 90
 - 3.5.2 Die globale Perspektive — 95
 - 3.6 Das grundsätzliche Problem des Internalismus — 97
- 4 Ein reines Weltverhältnis? Externalistische Theorien — 99**
 - 4.1 Das externalistische Projekt — 99
 - 4.2 Substanzielle Konzeptionen: Objektivität — 107
 - 4.2.1 Das Konfundierungsproblem — 109
 - 4.2.2 Das Problem mit der Individualität — 112
 - 4.3 Optionsbasierte Konzeptionen: wertvolle Optionen — 114
 - 4.3.1 Die explanatorische Priorität des Innenlebens — 116
 - 4.3.2 Resilienz und fetischisierte Offenheit — 117
 - 4.3.3 Die innere Reaktion auf Autonomieverluste — 119
 - 4.4 Historische Konzeptionen: Unabhängigkeit — 121
 - 4.4.1 Das Begründungsproblem — 122
 - 4.4.2 Nochmals: die Herausforderung der inneren Perspektive — 127
 - 4.5 Soziale Konzeptionen: Beziehungen — 131
 - 4.6 Das grundsätzliche Problem des Externalismus — 137
- 5 Ein Sich-in-Beziehung-zur-Welt-Setzen? Interaktionalistische Theorien — 140**
 - 5.1 Das interaktionalistische Projekt — 140
 - 5.2 Die konjunktive Variante des Interaktionismus — 147
 - 5.2.1 Am internalistischen Pol — 148
 - 5.2.2 Am externalistischen Pol — 153
 - 5.2.3 Zwischen den beiden Polen — 156
 - 5.2.4 Die Schwierigkeit des konjunktiven Interaktionismus — 159
 - 5.3 Die ausgefeilte Variante des Interaktionismus — 161
 - 5.3.1 Das interaktionale Weltbild — 161
 - 5.3.2 Sozial konstituierte, selbstbezogene Einstellungen — 167
 - 5.3.3 Die Praxis sozialer Interaktionen — 174
 - 5.3.4 Innere Offenheit für die äußere Welt — 178

- 5.3.5 Die Schwierigkeiten des ausgefeilten Interaktionalismus — 183
- 5.4 Das grundsätzliche Problem des Interaktionalismus — 185

Teil III: Eine normative Konzeption personaler Autonomie

- 6 Eine Diagnose: AUTONOMIE als dicker normativer Begriff — 189**
 - 6.1 Die Normativitätsthese — 189
 - 6.1.1 Ein dicker normativer Begriff — 190
 - 6.1.2 Autonomie als eine Form praktischer Autorität — 195
 - 6.1.3 Die grundlegende Form und Funktion des Autonomiebegriffs — 203
 - 6.2 Eine Präzisierung der Normativitätsthese — 204
 - 6.2.1 Die Normativitätsthese unter den vier Perspektiven — 204
 - 6.2.2 Was die Normativitätsthese nicht besagt — 209
 - 6.3 Argumente für die Normativitätsthese — 214
 - 6.3.1 Vorteile der Normativitätsthese — 222
 - 6.3.2 Verteidigung der Normativitätsthese gegen Einwände — 226
 - 6.4 Die Transformation des Problems — 235
 - 6.5 Die Lösungsansätze im Lichte der Normativitätsthese — 238
 - 6.5.1 Der Internalismus im Lichte der Normativitätsthese — 239
 - 6.5.2 Der Externalismus im Lichte der Normativitätsthese — 243
 - 6.5.3 Der Interaktionalismus im Lichte der Normativitätsthese — 251
 - 6.5.4 Was noch zu zeigen ist — 257
- 7 Normative Bedingungen personaler Autonomie — 259**
 - 7.1 Das grobe Bild — 259
 - 7.1.1 Die ontogenetische Überlegung — 261
 - 7.1.2 Das normative Können — 265
 - 7.2 Die Bedingungen personaler Autonomie — 271
 - 7.2.1 Mündigkeit — 274
 - 7.2.2 Wehrhaftigkeit — 276
 - 7.2.3 Mitsprache — 279
 - 7.2.4 Die normative Relevanz der Bedingungen — 282
 - 7.2.5 Drei Ergebnisse — 289
 - 7.3 Die Flexibilität der Bedingungen — 291
 - 7.4 Das persönliche Ideal der Autonomie — 299
 - 7.5 Die Adäquatheit der normativen Konzeption — 308
 - 7.5.1 Die Immunität gegen die Probleme der Standardstrategien — 309
 - 7.5.2 Die Schärfung des Begriffs — 312
 - 7.5.3 Die Bewährungsprobe an den praktischen Interessen — 318

X — Inhalt

7.5.4 Die Systematisierung des Gegenstands — **320**

7.5.5 Die Lösung des Rätsels personaler Autonomie — **321**

Zusammenfassung — 324

Rückblick — **324**

Ausblick — **327**

Literaturverzeichnis — 329

Personenregister — 341

Sachregister — 345